

Wie kann ich mein Kind motivieren?

Folgende Frage könnte ihr Kind interessieren: "Wie habe ich mich heute während des Lernens gefühlt?" Wenn die Antwort darauf lautet: "Ich habe mich dumm gefühlt, war angespannt und hatte Streit mit meinen Eltern", wird es das Lernen auch in Zukunft vermeiden wollen.

➔ Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kind und nicht auf das Arbeitsblatt

Beim Ziel «Die Hausaufgaben müssen fertig werden, koste es, was es wolle», rückt die Beziehung zum Kind in den Hintergrund, was für das Lernen nicht förderlich ist.

Mein Kind kann besser lernen, wenn:

- Ich mit ihm die Hausaufgaben zuerst plane.
- Ich das Positive anspreche. Zum Beispiel: "Schön, dass wir heute gleich anfangen konnten."
- Es in der Küche lernen darf anstatt in seinem Zimmer.
- Wir kurze Pausen einbauen.
- Ich selbst entspannt bin.
- Ich in der Nähe bin, aber etwas anderes mache - zum Beispiel koche oder Mails schreibe.
- Ich Verständnis zeige: "Du hast heute gar keine Lust. Was würde es dir etwas einfacher machen?"

«Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen» - Diese Regel ist zweischneidig. Warum? Weil sie impliziert, dass die Arbeit oder das Lernen kein Vergnügen sein kann.

- ➔ Wenn Sie bei Ihrem Kind die Freude am Lernen wecken möchten, sollten Sie es nicht nach dem Lernen "belohnen", sondern währenddessen für eine schöne Atmosphäre sorgen (Bsp. Snack bringen).
- ➔ Ihrem Kind ein gemeinsames Spiel in Aussicht stellen, wenn es seine Aufgabe gemacht hat.
- ➔ Für mehr Spannung sorgen, indem Sie Fortschritte visualisieren, Ihr Kind zum Wettbewerb herausfordern (Vorsicht) oder in eine Rolle schlüpfen.



- ➔ Die Stärke der Selbstdisziplin kultivieren, indem Sie vorleben, wie Sie sich im Alltag zur Erledigung mühsamer Tätigkeiten überwinden. <https://youtu.be/mB2BsFaHjos>
- ➔ Mehr zur Motivation: <https://www.mit-kindern-lernen.ch/lernen-kinder/motivieren>